



## ***Elektronische Medien in der klassischen Philologie – Zugang und Angebote in Tübingen***

Ein Kurzüberblick – Stand 2020

---



---

## Themenübersicht

- Beratung und gebräuchliche Abkürzungen
  - Suche nach Tübinger Beständen (incl. eBooks!)
  - Zugang zu den elektronischen Angeboten
  - **eMedien:**
    - Datenbanken
    - eZeitschriften
    - eBooks
  - Anhang: Informationsplattformen/-portale und „Werkzeuge“
-



# Beratung an der Universitätsbibliothek Tübingen

- **Allgemeine Bibliotheksberatung** an den Theken in Hauptgebäude und Ammerbau.

<http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-arbeiten/arbeitsumgebung/infotheken.html>



- **Online-Informationen zu Beratungen und Führungen:**

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/universitaetsbibliothek/lernen-arbeiten/kursangebot>

- **Spezialisierte Beratung:** Es gibt Ansprechpartner zu den Fachgebieten, die sog. **Fachreferenten**. Diese finden sich:

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/universitaetsbibliothek/ueber-uns/bibliotheksbestand/fachgebiete/>



---

## Einige Gebräuchliche Abkürzungen

- OPAC = Online Public Access Catalogue – Datenbank zum Bestandsnachweis. In Tübingen der Bestell-Katalog. Genaue Such-Termini nötig. Veraltet, in Tübingen ersetzt durch:
- **RDS** = Resource Discovery System – suchmaschinenähnlicher Nachfolger des OPAC; Suche verwandt mit google, bing etc. mit Ranking-Eigenschaften usw. In Tübingen genannt: **Katalog plus**
- SWB = Südwestdeutscher Bibliotheksverbund Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen. Zentrale Betriebseinheit ist das BSZ = Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Tübingen ist im SWB, siehe <https://www.bsz-bw.de/index.html>
- **adis** und PICA sind Software-Produktnamen
- **FID** = Fachinformationsdienst – interessant: <http://www.propylaeum.de>



# Suche nach Tübinger Beständen

## Recherche nach Druckwerken und eBooks

- **1.** Katalog plus = RDS, fast „one-stop-shop“  
beachte „Suchen & Finden“/Kataloge
- **2.** Bestell-Katalog – **Ausleihe** = adis-OPAC –  
beachte Suchräume „Fachbibliotheken“, „UB“, „Gesamtbestand“.

Bsp. „Maurenbrecher, Bertold“

- Verfügbarkeitsanzeige im Katalog plus, klicke auf Link  
"Zum Bestellen / Vormerken"

- beachte im OPAC bei „**Bestandsanzeige**“ **rechts** den Schalter:





**Achtung:** Detailunterschiede zwischen adis-OPAC und Katalog plus bestehen z.B. beim Nachweis von Zeitschriftenbänden. Der Katalog plus enthält zusammenfassende Bestandsangabe aus der Zeitschriftendatenbank (ZDB), der adis-OPAC gibt die einzelnen (physischen) Bände an – ist also genauer. Im Katalog plus sind dafür im Bereich „Artikel & mehr“ – leider nicht für alle Zeitschriften – auch die Titel einzelner Artikel zu finden.

003		<p><b>Quale dio per quale vita?</b>            Paolo Torri            Philologus ; Berlin : de Gruyter; Vol. 161, No. 2 (2017), p. 216-242            Datenquelle: GBV Online Contents</p>	<p>☆  </p>
004		<p><b>Vita di S. Girolamo (f. 1-40). ' De lo Purgatorio de lo Biato Sancto patricio et de uno</b></p>	<p>☆</p>



---

# Zugang zu den elektronischen Angeboten: UB-WebSite und Authentifizierung

## 1. Seitenstruktur von <http://www.ub.uni-tuebingen.de/>

Relevante Kategorien finden sich in „Suchen & Ausleihen“, dort „Suchen & Finden“ (weitere Angebote, wie die Lernplattformen, in „Lernen & Arbeiten“).

- Datenbanken
- E-Books
- E-Journals

**Hinweis:** Beachte auch die „**akademischen Suchmaschinen**“ für Bestände über Tübingen hinaus, die externe Angebote nachweisen:

- BASE – <https://www.base-search.net/>
- google scholar – <https://scholar.google.de/?hl=de>
- Microsoft (vormals Bing) academic – <https://academic.microsoft.com/>



## 2. Authentifizierung: via Shibboleth

Bei dieser Authentifizierungsart wird Ihre Identität überprüft. Zur Nutzung eines Angebotes muss aus urheber-, verwertungs- oder lizenzrechtlichen Gründen geprüft werden, ob Sie Angehöriger der Uni Tübingen sind. Shibboleth = hebr. שבולת für „Getreideähre“.

Dies ist die zentrale Anmeldeseite für das Single Sign-On der

LoginID:

Zentrales Passwort:

ANMELDEN

Bei der Shibboleth-Authentifizierung zeigt Ihnen der jeweilige Dienst obigen Anmeldedialog an. Sie müssen dann Ihre Nutzer-/eMail-Loginid (z.B. „zxmbj007) und das dazugehörige Passwort angeben.

**Hinweis:** Benutzen Sie bei jeder Kontaktaufnahme mit zentralen Einrichtungen der Universität UNBEDINGT Ihre Uni-eMail!



### 3. IP-basierte Authentifizierung

diese Art der Authentifizierung überprüft nicht Ihre Identität, sondern die Einrichtungszugehörigkeit eines Rechners. Die Universität Tübingen besitzt einen IPv4-Adressbereich, der mit der Ziffernfolge 134.2. beginnt. Die Server (entfernte Rechner z.B. mit kostenpflichtigen DBs) der meisten authentifizierungspflichtigen Dienste fragen die IP-Nummer des anfragenden Rechners (Smartphones, Notebooks, Tablets, Kühlschränke etc.) ab. Wenn die Uni Tübingen alle Lizenzgebühren bezahlt hat und die Anfrage aus dem Bereich 134.2. stammt, wird der Zugang freigeschaltet: So kommen **alle Institutsrechner** an ip-geschützte Dienste.

Beispiel einer IPv4-Adresse: 132.2.200.1

Für den eigenen Rechner gibt es zwei Möglichkeiten, an eine Uni-IP-Adresse zu kommen, nämlich ...



---

## 4. Remote-Zugang – für daheim

Beim Remote-Zugang wird ein verschlüsselter „Tunnel“ von Ihrem eigenen Rechner zum Uni-Gateway aufgebaut. Dieser prüft Ihre Berechtigung mittels Login-ID und Passwort. Nach erfolgreicher Authentifizierung erhalten Sie temporär eine universitäre IP-Adresse, die während der Sitzung verwendet wird. Über den Tunnel erfolgt dann mit Uni-IP die Kommunikation mit dem Internet.

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/dienstleistungen/netzdienste/netzzugang/remote-zugang-vpn/>

## 5. Auf dem Uni-Campus – SSID eduroam (so weit das WLAN reicht ... )

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/dienstleistungen/netzdienste/netzzugang/roaming/eduroam/>

### Bei Problemen:

ZDV-Genius-Bar – Beratungstermine im lern+ Zentrum an der UB:

<https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/support/genius-bar/>

ZDV-Hotline: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrum-fuer-datenverarbeitung/support/hotline/>

(SSID = Service Set Identifier)



# eMedien

## A. Datenbanken

In DBIS – Datenbankinformationssystem –

[http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib\\_id=ubtue](http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?bib_id=ubtue)

dort auf „Klassische Philologie“ klicken: Eine alphabetisch sortierte Liste der verfügbaren Datenbanken erscheint.

Auf Verfügbarkeitsstatus der Datenbanken achten!

Nicht immer beliebig viele Parallelzugriffe!

Regelungen zu VPN beachten!

### Die Datenbank ist ...

- F** frei im Web nutzbar
- A** im Netz der Uni Tübingen oder mit **Remote-Zugang** nutzbar
- B** Nur im Netz der Uni Tübingen nutzbar, **ohne externer Zugang**
- LS** zu bestellen im **Katalog Plus**
- D** **deutschlandweit** frei zugänglich (**DFG**-geförderte Nationallizenz)



---

## Beispiele zu den Datenbanken

1a. Brepols: Année Philologique – die Fachbibliographie

1b. Brepols: Library of Latin Texts / Series A oder B - <http://apps.brepolis.net/BrepolisPortal/>

2. BTL – eine Volltextdatenbank

<http://www.degruyter.com/databasecontent?dbid=btl&dbsource=%2Fdb%2Fbtl>

3a. Brill's New Pauly – Wörterbuch, Enzyklopädie, Nachschlagewerk

zu finden in **BrillOnline Reference Works** - <http://referenceworks.brillonline.com/>

**grün** = Lizenz Tübingen; Neuer Pauly deutsch in Drop-Down-Liste unten.

3b. NICHT IN DBIS: Brill's Encyclopaedia of the Neo-Latin World Online, aber:

<http://referenceworks.brillonline.com/browse/encyclopaedia-of-the-neo-latin-world>

4. PHI Latin Texts – Volltextdatenbank FREI - Classical Latin Texts - The Packard

Humanities Institute - <https://latin.packhum.org/index>

5. Thesaurus Linguae Graecae – Volltextdatenbank

<http://stephanus.tlg.uci.edu/>

6. Platon im Kontext Plus (nur 1 gleichzeitiger Zugriff!)

[http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.phtml?titel\\_id=6020&bib\\_id=ubtue](http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.phtml?titel_id=6020&bib_id=ubtue)



# eMedien:

## B. Elektronische Zeitschriften

- In EZB – Elektronische Zeitschriftenbibliothek links oben „Zeitschriften nach Fächern“, dann „Klassische Philologie“ auswählen. Rechts ähnliche Verfügbarkeitsregelung wie bei DBIS. Die EZB ist der Hauptzugang zu den elektronischen Zeitschriften.

### Die Volltexte der Zeitschriften sind

- frei zugänglich
- für Angehörige der Universität und des Universitätsklinikums Tübingen im Uni-Netz freigeschaltet, weitere Zugangsbedingungen im Readme, welches nur innerhalb des Uni-Netzes zugänglich ist
- nur für einen Teil der erschienenen Jahrgänge zugänglich



---

## Beispiele zu den elektronischen Zeitschriften

1. American Journal of Philology – **beachte die drei Einträge** in der Liste!
2. Antike und Abendland (via PAO) – bis 2000.
3. Philologus : Zeitschrift für Antike Literatur und ihre Rezeption
4. Philologus : Zeitschrift für Antike Literatur und ihre Rezeption (-1995) (via PAO)
5. Hermes – mehrere Angebote, am besten (via JSTOR)

**JSTOR** = Journal STORage, ein online-Archiv mit älteren Ausgaben von Zeitschriften

**PAO** = Periodicals Archive Online, eine ProQuest-Datenbank mit einem Zeitschriftenarchiv.

**Hinweise:** in der Zeitschriften-Frontdoor kann man auch den **gedruckten Tübinger Bestand** sehen (Beispiel Gnomon).

Finanzierung meist über **Nationallizenzen**.



---

# eMedien

## C. E-Books

E-Books sind häufig in sog. Paketen lizenziert. Altertumswissenschaftliche Veröffentlichungen sind in oft sehr teuren Paketen zusammengefasst. Die Situation ändert sich aber, z.B. durch „pick&choose“-Angebote: Viele Verlage bieten jetzt auch Einzellizenzierungen wie De Gruyter, Cambridge University Press, OUP, Brill etc. Der Bestand an altertumswiss. E-Books wächst laufend – im SS2020 sogar deutlich forciert!

**Auffindbarkeit:** Am besten über **Katalog plus**. Eine „klassische“ bibliographische Suche mit Titel, Autor, Jahr führt immer zum Ziel!



---

## Beispiele zu den E-Books

1. Föllinger, Sabine; Müller, Gernot Michael (Hrsg.): Der Dialog in der Antike  
<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/205008>
2. Schramm, Michael: Freundschaft im Neuplatonismus  
<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/184787>
3. Langlands, Rebecca: Sexual Morality in Ancient Rome (ebrary = ein ebook-Aggregator)  
<http://site.ebrary.com/lib/ubtuebingen/docDetail.action?docID=10130353>
4. Ford, Philip; Bloemendal, Jan; Fantazzi, Charles (Hrsg.): Brill's encyclopaedia of the neo-latin world  
<http://referenceworks.brillonline.com/browse/encyclopaedia-of-the-neo-latin-world>  
Achtung NACHWEIS – daher nicht in DBIS (8002=ebook)!
5. Mouritsen, Henrik: The Freedman in the Roman World  
<http://ebooks.cambridge.org/ebook.jsf?bid=CBO9780511975639>
6. Baumann, Helge: Das Epos im Blick – Intertextualität und Rollenkonstruktionen in Martials Epigrammen und Statius' "Silvae"  
<https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/503181>
7. Feddern, Stefan: Die Suasorien des älteren Seneca - Einleitung, Text und Kommentar  
<http://www.degruyter.com/view/product/203884>
8. Ott, Frank-Thomas: Die zweite Philippica als Flugschrift in der späten Republik  
<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/204842>

Hinweis: Authentifizierung IP-basiert oder über Shibboleth.



---

## Anhang 1: Infoportal(e) Propylaeum

<http://www.propylaeum.de/> - ist der „FID – Fachinformationsdienst  
Altertumswissenschaften“

Propylaeum bietet Fachinformationen auch und gerade zur Klassischen  
Philologie, zur Alten Geschichte und zur Klassischen Archäologie.

Für Klassische Philologie sind Übersichten zusammengestellt zu:  
Bibliothekskatalogen, Zeitschriften, Neuerwerbungen der FIDs  
Fachdatenbanken, Digitalen Sammlungen und Internetressourcen.

**Propylaeum**  
SEARCH



## Propylaeum S E A R C H

PropylaeumSEARCH ist ein sog. „Meta-Recherche-System“; es ermöglicht die detaillierte Recherche in ausgewählten Katalogen und Datenbanken.

**Propylaeum**  
SEARCH FACHINFORMATIONSDIENST ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

ÜBER UNS | KONTAKT | IMPRESSUM | DE | EN

Einfache Suche    Erweiterte Suche    Merkliste    **Hilfe**    Anmelden

**Sucheingabe**

   Suchen    Erweiterte Suche

▼ **Suche eingrenzen**

**Erscheinungsjahr**

von  bis

▼ **Datenbank-Auswahl**

Datenbanken

alle    keine

▼ **Bibliothekskataloge**

- [Dresden, Landesamt für Archäologie](#)
- [Halle, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie](#)
- [Heidelberg, UB: Fachkatalog Ägyptologie](#)
- [Heidelberg, UB: Fachkatalog Kl. Archäologie](#)

Datenbank-Auswahllisten

- [Standardauswahl](#)
- [Bibliothekskataloge](#)
- [Bibliographische Datenbanken](#)
- [Digitale Sammlungen / Volltexte](#)
- [Internetressourcen](#)



---

## Anhang 2: Werkzeuge

- Literaturverwaltungsprogramme: In Tübingen von der Uni „citavi“ und „endnote“ zentral lizenziert. Infos und Download:

<http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-arbeiten/software/citavi.html>

<https://uni-tuebingen.de/en/facilities/zentrum-fuer-datenverarbeitung/services/clientdienste/software/endnote/>

- Schulungsangebote für citavi (und viele andere IK-Schulungen der UB) finden sich hier:

[https://vitruv.uni-tuebingen.de/ilias3/goto.php?target=cat\\_78&client\\_id=ub-information](https://vitruv.uni-tuebingen.de/ilias3/goto.php?target=cat_78&client_id=ub-information)

- Auch interessant: Zotero – Open Source Literaturverwaltung:

<https://www.zotero.org/>

- Beachte Exportmöglichkeiten aus OPACs oder anderen Angeboten

- Lernplattformen: Glossare anlegen, Literaturlistenviewer (z.B. Ilias)

- Beachte: Literaturverwaltungen können Daten untereinander austauschen.

Gängige Formate sind „RIS“ und „BibTeX“



Kontakt:

Peter Rempis M.A., M.A.

Email: [peter.rempis@uni-tuebingen.de](mailto:peter.rempis@uni-tuebingen.de)